

Die Zöllner: Dirk & Das Glück – Zöllner trifft Karma

Im April dieses Jahres treffe ich Werner Karma in einem Einkaufszentrum am S-Bahnhof Berlin Grünau. Er wirkt etwas müde und behauptet, dass er nicht mehr schreiben würde, seit der neuerlichen Trennung von Silly. Es will mir nicht aus dem Kopf gehen: eine enttäuschte Liebe hat den großen Rockpoeten zum Schweigen gebracht! Das geht mir irgendwie ans Herz und in den darauffolgenden Tagen reift in mir der Drang, ein spezielles Werner-Karma-Gedächtnisalbum aufzunehmen. Die etwa 20 Lieder, die er mir in den Jahren bescherte, auf einer CD! Im neuen Sound. Am besten mit den „Zöllner5“. Wir treten unter dieser Firmierung ohne Bläser auf und mein Sideman Marcus Gorstein, der sonst Keyboard spielt und singt, sitzt hier am Schlagzeug. Das wirkt leider immer ein wenig wie die Sparversion der großen Band, zumal wir auch fast dieselben Songs im Programm haben. Wir könnten in dieser Besetzung überhaupt ausschließlich Karmasongs spielen und hätten damit endlich das Alleinstellungsmerkmal!

Im Juni offeriere ich Werner Karma die Idee persönlich. „Nee Dirki, der alte Scheiß - dit interessiert doch keene Sau!“ „Na, dann schreib mir doch neuen Scheiß!“

Sein Anruf erfolgt dann im Juli: „Dirki, ick hab da mal wat für dich vorbereitet.“ Wenig später sitze ich in Werners Arbeitswohnung und wühle in einer Kladde mit 14 neuen Texten. Jeder einzelne spricht mir aus der Seele. Was für ein Schatz! Schon auf dem Nachhauseweg beginne ich mit der Vertonung. Mein Freund André Drechsler schnappt sich auch einen Text. Den sonnigsten. Marcus Gorstein entscheidet sich für den dunkelsten. André Gensicke, unser Tastenfreak und musikalische Leiter, für den federleichten. An zwei, drei weiteren Songs arbeitet er während der Regentage unserer Ostseetour im August. Für alle anderen Texte habe ich die musikalischen Skizzen im Kopf. Bereits Anfang September mieten wir von unserem Lizenzvorschuss ein herrliches Studio in Schloss Röhrsdorf bei Dresden und bringen den Gedankensalat auf's Band.

Das Ergebnis liegt nun für alle sicht - und hörbar vor: Die glasklare Poesie des Philosophen Werner Karma trifft auf die musikalische Verspieltheit der Zöllner. Eine Symbiose von Tiefgang und Leichtigkeit. Dirk & das Glück